

AUSBILDUNG 2018

Betriebliche Suchtberatung



mit Zertifikat

Wege aus der Sucht aufzeigen

Geschäftsfelder des DGB Bildungswerk BUND

Bildungsbereich

- Betriebsratsqualifizierung
- Bildungsurlaub / Politische Bildung
- Jugendbildung
- Migration und Gleichberechtigung
- Nord-Süd-Netz / Weltweit (Internationale Gewerkschaftsarbeit)

Weitere Tätigkeitsfelder

- Ausbildungen
- Konferenzen / Foren / Tagungen

Kontakt

DGB Bildungswerk BUND
Kompetenzzentrum Gesundheit und Arbeit
Am Homberg 44-50
45529 Hattingen

Tel. 02324/508-333
Fax. 02324/508-334
anmeldung@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-bildungswerk.de
www.betriebsratsqualifizierung.de



Impressum

DGB Bildungswerk BUND – Vorsitzende: Elke Hannack – Geschäftsführerin: Claudia Meyer
Verantwortlich: Cornelia Danigel - Bildnachweis: Titel - Shutterstock, Suchtgespräche - Shutterstock, Portraits: C. Kniel

Ihre Ansprechpersonen

Ansprechperson für das Fachliche



Cornelia Danigel

Dipl.-Pädagogin
Bildungsreferentin

Bildungsreferentin

- Gesundheit und Arbeit

cornelia.danigel@dgb-bildungswerk.de
Tel. 02324 / 508 - 313
Fax 02324 / 508 - 430

Ansprechperson für das Organisatorische



Michaela Wolf

Seminarsachbearbeitung

- Gesundheit und Arbeit

michaela.wolf@dgb-bildungswerk.de
Tel. 02324 / 508 - 318
Fax 02324 / 508 - 430

1X
im Jahr

Angebot zur Weiterbildung:

Fachtagung: 11. Suchtgespräche

05.11. - 07.11.18

Einmal jährlich findet die Tagung »Suchtgespräche« statt. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, aktuelle Themen zur betrieblichen Sucht-
arbeit sowie Suchtprävention zu diskutieren und zu reflektieren.

Nutzen Sie diese drei Tage, um kompakt relevante Konzepte und gute
praktische Beispiele und Strategien aus den unterschiedlichsten Berei-
chen kennenzulernen. Der Erfahrungsaustausch mit unseren Referen-
tInnen und Ihren KollegInnen erweitert Ihre Handlungskompetenz
und bereichert Sie so in der Gestaltung Ihrer betrieblichen Regelung.

München	05.11. - 07.11.18	SUC6 318473088
Teilnahmegebühr	900,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18126808

Ergänzungsangebot im Anschluss an die Fachtagung

Supervision

07.11. - 09.11.18

Direkt im Anschluss an die Fachtagung bieten wir den TeilnehmerInnen
die Möglichkeit, ein Supervisions-Seminar zu belegen. Hier werden
Entlastungsstrategien und Lösungswege für die berufliche Praxis
des/der SuchtberaterIn erarbeitet.

München	07.11 - 09.11.18	SUC7 318473089
Teilnahmegebühr	500,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18126476

Teilnehmerkreis / Freistellung

Teilnahme für BR, PR, SchwbVertr.

Die Freistellung erfolgt nach den §§ 37, Abs.6 BetrVG, 46, Abs.6
BPersVG, 96 SGB IX und den entsprechenden §§ der Landespersonal-
vertretungsgesetze. Für die Kostenerstattung ist es erforderlich, die
Teilnehmenden durch einen ordentlichen Beschluss zu entsenden
und den Arbeitgeber davon in Kenntnis zu setzen.

Teilnahme für BetriebsärztInnen

Die Fortbildung erfolgt nach § 2 Abs.3 Arbeitssicherheitsgesetz.
Die Kosten sind vom Arbeitgeber zu übernehmen.

Teilnahme für Gleichstellungsbeauftragte

Freistellungsmöglichkeiten nach § 10 Abs. 5 BGlG

Teilnahme für Führungskräfte und Personalverantwortliche

Teilnahme für Disability ManagerInnen

Teilnahme für SuchtberaterInnen sowie BeraterInnen

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühr	
Pro Seminar	1.290,00 € zzgl. Unterkunft + Verpflegung
Bei Buchung der gesamten Ausbildung	5.950,00 € zzgl. Unterkunft + Verpflegung

Die einzelnen Module werden nach Durchführung separat berechnet.

Online finden Sie die Ausbildung unter:

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18127098

Suchtprävention in der Arbeitswelt 5

Supervision und Abschlusskolloquium

Die Supervision ist eine professionelle Form der Beratung und dient
in erster Linie der Bearbeitung von Schwierigkeiten und Problemen,
die sich aus der Tätigkeit als betriebliche/r SuchtberaterIn ergeben.
Zum Ende der Ausbildung zur/zum betrieblichen SuchtberaterIn
werden in einer abschließenden Supervisionseinheit diese Schwierig-
keiten und Probleme aus der Distanz betrachtet, reflektiert und
mögliche Lösungswege aufgezeigt. Mit dieser Methode werden Sie
in Ihrer Tätigkeit als betriebliche/r SuchtberaterIn gestärkt und ihre
Beratungskompetenz erweitert sich. Im Seminar werden konkrete
Probleme wie beispielsweise Konfliktsituationen, das Führen schwie-
riger Gespräche oder auch die Reflexion der eigenen Rolle bearbeitet.
Das anschließende Abschlusskolloquium bildet den Abschluss der
Ausbildung zur/zum betrieblichen SuchtberaterIn. Dieses besteht aus
mehreren Bausteinen und wird von mehreren ExpertInnen aus unter-
schiedlichen Bereichen durchgeführt.

Inhalt in Stichworten

- Reflexion betrieblicher Suchtprobleme
- Rolle und Selbstverständnis
- Reflexion des betrieblichen Projekts
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Zukunftsperspektive SuchtberaterIn
- Supervision
- Handlungskompetenz des/der SuchtberaterIn

Ihr Nutzen

Sie können Probleme und Ereignisse aus Ihrem betrieblichen All-
tag aus der Distanz betrachten und reflektieren sowie Entlastungs-
strategien und Lösungswege erarbeiten. Mit einem erfolgreichen
Abschlusskolloquium ist Ihre Ausbildung zur/zum zertifizierten
SuchtberaterIn beendet.

Ver.di Bildungszentrum Haus Brannenburg	20.05. - 24.05.2019 SUC5 319473100
--	------------------------------------

Ausbildung Suchtberatung

Wege aus der Sucht aufzeigen

mit Zertifikat

Suchtmittelmissbrauch und Abhängigkeitserkrankungen werden durch die Zunahme von psychischen Fehlbelastungen mehr und mehr zu einem Problem in den Betrieben. Der Griff zum Suchtmittel gilt insbesondere in Stresssituationen als „schnelle Lösung“, belastende und schwierige Situationen im Arbeitsleben zu meistern. Alkohol und Tabak werden nach wie vor am häufigsten konsumiert. Zusätzlich ist die „stille Abhängigkeit“ von Medikamenten präsent. Jeder vierte Deutsche hat einmal in seinem Leben eine illegale Droge konsumiert. Das Thema „Hirndoping“ wird in unserer Gesellschaft präsenter und ist keineswegs nur ein Thema der oberen Managementebene. Stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen wie z.B. exzessiver Mediengebrauch, Essstörungen oder auch Arbeitssucht rücken vor dem Hintergrund sich verändernder Belastungsspektren in das Zentrum der Aufmerksamkeit.

Hinschauen statt wegschauen

Ein Blick in den betrieblichen Alltag zeigt, dass Suchtprobleme meist verschwiegen und tabuisiert werden. Dies ist für alle Beteiligten problematisch: Im Umgang mit Suchtkranken stellt sich ein Gefühl von Hilflosigkeit ein. Jeder kennt das Problem und möchte

Die Ausbildung im Überblick



Ausbildung nach DHS Qualitätsstandards

Abhilfe schaffen, weiß aber nicht, wie. Dabei sind die Auswirkungen einer Suchterkrankung komplex. Führungskräfte und auch Betriebs- und Personalräte sind mit Hilfe von betrieblichen Suchthilfe- und Präventionsprogrammen gefordert, diese Auswirkungen zu erkennen und Wege aus der Sucht aktiv in Gang zu bringen.

Professionelle Suchthilfe und Prävention

Seit mittlerweile 10 Jahren bietet das DGB Bildungswerk die Ausbildung zur nebenamtlichen betrieblichen Ansprechperson für Suchtfragen bestehend aus den Modulen (SUC1–SUC4) und einer anschließenden Supervision mit Abschlusskolloquium (SUC5) an. Die Ansprechperson für Suchtfragen ist Lotse, Begleiter und und wichtige/r BeraterIn für Betroffene und Führungskräfte gleichermaßen. Besonderer Bestandteil der Ausbildung ist die Durchführung eines Praktikums in einer Suchtklinik. In der abschließenden Supervision berichten die Teilnehmenden über die eigenen Erfahrungen, um Möglichkeiten und Grenzen in der betrieblichen Suchtarbeit zu erkennen und zu reflektieren.

Geeignet ist diese Ausbildung für alle KollegInnen, die sich für das Thema interessieren, aber auch für solche, die nach überwindener Suchtkrankheit selbst betroffen sind. Zur Weiterbildung für zertifizierte Ansprechpersonen für Suchtfragen findet 1 x jährlich unsere Fachtagung »Suchtgespräche« mit anschließender Möglichkeit des Besuchs eines Supervisions-Seminars statt.

Hinweis

Die Seminare SUC1 und SUC2 können auch unabhängig von der Ausbildung besucht werden.

Online können Sie die Seminare und auch die Ausbildung hier buchen:

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18127098

SUC 1

Suchtprävention in der Arbeitswelt 1

Suchtprobleme im Betrieb angehen

Dieses Seminar erörtert die Entstehung von Suchterkrankungen und mögliche Ursachen. Zudem vermitteln wir Ihnen einen Überblick über den Verlauf von Suchterkrankungen. Vertiefend wird das Thema Alkoholmissbrauch im Betrieb behandelt. Beispielhaft werden betriebliche Interventionsstrategien unter Beteiligung des Betriebsrats erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Umgang mit Betroffenen und der Durchführung von Beratungsgesprächen im Rahmen von Interventionsverfahren. Der Besuch einer therapeutischen Einrichtung für suchtkranke Menschen rundet den Seminarbesuch ab.

Inhalt in Stichworten

- Suchtformen, Sucht- und Missbrauchsverhalten
- Besonderheiten bei Alkoholmissbrauch im Betrieb
- Co-Verhalten und Co-Abhängigkeit
- Gesprächsführung, insbesondere Durchführung problemorientierter Gespräche
- Kooperationsfähigkeit: Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen AkteurInnen
- Interventionsstrategien fördern: Aufgabe des Betriebsrats
- Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

Ihr Nutzen

Gut vorbereitet können Sie Fragen zur Suchtproblematik in Bezug auf Alkohol im Betrieb aktiv angehen. Kooperierend mit anderen AkteurInnen erkennen Sie Probleme und Ursachen für Suchterkrankungen und entgegen ihnen adäquat.

- ★ Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

DGB Tagungszentrum Hattingen	23.04. - 27.04.18	SUC1	318473054
Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	17.09. - 21.09.18	SUC1	318473166

SUC 2

Suchtprävention in der Arbeitswelt 2

Betriebliche Suchtarbeit aktiv gestalten

In diesem Seminar gehen wir auf unterschiedliche Suchtformen am Arbeitsplatz ein (Drogenabhängigkeit, Essstörungen etc.). So erhalten Sie umfangreiches Fachwissen auf diesem Gebiet. Thematische Schwerpunkte sind die Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe und deren Anknüpfungspunkte an die betriebliche Suchtarbeit. Wir erörtern Kooperationsmöglichkeiten mit außerbetrieblichen Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. In diesem Zusammenhang besuchen wir auch eine Suchtklinik.

Inhalt in Stichworten

- Praktische Erfahrungen auf Basis der Lerninhalte des Grundseminars analysieren
- Stoffgebundene Suchtformen: Drogen, Medikamente etc.
- Nicht stoffgebundene Suchtformen: Arbeitssucht, Spielsucht etc.
- Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe
- Beratungsfähigkeit im Umgang mit Suchtgefährdeten und deren Umfeld
- Rolle und Selbstverständnis des/der SuchtberaterIn
- Typische Probleme bei der Umsetzung eines Suchtstufenplans
- Rechtliche Anknüpfungspunkte für eine Unterstützung durch den Betriebsrat
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

Ihr Nutzen

Sie können Fragen zur Suchtproblematik im eigenen Betrieb aktiv angehen. Kooperierend mit betrieblichen und außerbetrieblichen AkteurInnen erkennen Sie Probleme und Ursachen für Suchtgefährdung bzw. -erkrankung und begegnen diesen adäquat. Darüber hinaus kennen Sie das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe.

- ★ Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	19.11. - 23.11.18	SUC2	318473167
---------------------------------	-------------------	------	-----------

SUC 3

Suchtprävention in der Arbeitswelt 3

Betriebliche Präventionsstrategien und rechtliche Grundlagen

Betriebliche Präventionsprogramme zu Suchterkrankungen und Suchtproblematiken können sehr unterschiedlich sein: Im Seminar werden verschiedene Aktionen, Projekte und Kampagnen dazu vorgestellt und diskutiert sowie die wichtigsten Grundlagen zur betrieblichen Suchtprävention erarbeitet. Darüber hinaus werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen dargestellt und Möglichkeiten zur Intervention am Arbeitsplatz exemplarisch entwickelt. Eine Exkursion in einen Betrieb sowie ein Erfahrungsaustausch mit betrieblichen Praktikern ist Bestandteil des Seminars.

Inhalt in Stichworten

- Frühwarnsystem in der betrieblichen Suchtprävention
- Grundlagen der betrieblichen Suchtprävention: Aktionen und Programme
- Arbeitsschutzausschuss, Arbeitskreis Sucht
- Gefährdungsbeurteilung – Abbau von suchtfördernden Arbeitsbedingungen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Und wer zahlt? Arbeitsunfälle unter Drogeneinfluss
- Betriebswirtschaftliche Betrachtungen
- Suchtprobleme aus rechtlicher Sicht
- Datenschutz
- Kündigungsfragen im Zusammenhang mit Suchterkrankungen
- Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten

Ihr Nutzen

Sie kennen die rechtlichen Grundlagen zu Suchtproblematiken am Arbeitsplatz. Sie lernen Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten in der betrieblichen Suchtprävention kennen und können Strategien, Aktionen und Programme für die Praxis entwickeln. Sie können Vernetzungspartner einladen zu einer Zusammenarbeit in der Prävention.

Ver.di Bildungszentrum Haus Brannenburg	21.01. - 25.01.19	SUC3	319473137
---	-------------------	------	-----------

SUC 4

Suchtprävention in der Arbeitswelt 4

Betriebs-/Dienstvereinbarungen und die Umsetzung von Qualitätsstandards

Verbindliche Regelungen für Suchtprobleme am Arbeitsplatz haben einen entscheidenden Vorteil: Alle betrieblichen AkteurInnen wissen im Fall der Fälle was, wann und von wem zu tun ist. Dies wird in der Regel in Stufenplänen verbindlich festgelegt. Im Seminar werden einzelne Betriebs- und Dienstvereinbarungen und Stufenpläne vorgestellt und diskutiert. Dabei sind gesundheitsförderliche Strategien und die Anbindung des Themas an das Betriebliche Gesundheitsmanagement die Basis für eine erfolgreiche betriebliche Suchtprävention.

Inhalt in Stichworten

- Grundlagen einer Betriebsvereinbarung zum Thema Sucht
- Formale Vorschriften und wichtige Gestaltungselemente
- Struktur eines Stufenplans
- Alkoholverbot in der BV: Pro und Contra
- Stolpersteine und Barrieren bei der Umsetzung
- Reflexion eigener Betriebs-/Dienstvereinbarungsentwürfe
- Gesundheitsförderliche Strategien für die Umsetzung einer Betriebs-/Dienstvereinbarung
- Betriebliches Projekt innerhalb der Ausbildung
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- Grundlagen zum Projektmanagement

Ihr Nutzen

Sie kennen die Vorteile einer Betriebs-/Dienstvereinbarung Sucht und eines Stufenplans und können sie aktiv mitgestalten. Gesundheitsförderliche Strategien werden Sie zur Umsetzung einer Betriebs-/Dienstvereinbarung motivieren.

Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	01. - 05.04.2019	SUC4	319473138
---------------------------------	------------------	------	-----------